

zuweisen. Sein Schauplatz war wohl Athen, während der jüngere in Alexandria aufgeführt hat. Der letztere aber ist 306/5 geboren; er lebte unter Philadelphos und wurde gemeinbin zur Pleias gerechnet. Vielleicht war auch er Sohn eines Sosikles, was die Veranlassung zur Verschmelzung beider Viten gegeben haben mag, und ein Enkel des vorigen. Das ist wohl möglich, da er 52 Jahre später geboren ist, als der erste Sosiphanes.

Berlin-Westend.

F. Jacoby.

Die Beisetzungen Alexanders des Grossen

Nachdem sich der erste Ptolemaier der Leiche Alexanders bemächtigt hatte, liess er sie, wie Diodor XVIII 28, 3 Strabon XVII p. 794 Aelian v. h. XII 64 berichten, in Alexandria, wie Pausanias I 6, 3 (vgl. Ps.-Kallisthen. III 34) angeibt, in Memphis beisetzen. Das neue Bruchstück des Parischen Marmors hat zu Gunsten der letzteren Nachricht entschieden: ep. 11 v. 11/13 ἀφ' οὗ Ἀντίγονος εἰς τὴν Ἀσίαν διέβη καὶ Ἀλέξανδρος εἰς Μέμφιν ἐτέθη — — — ἔτη 57 — ἄρχοντος Ἀθήνησι Ἀρχίππου (321/0). Damit erledigt sich die Ansicht von Kärst Rhein. Mus. LII 1897 p. 56 f., der die Beisetzung in Memphis überhaupt leugnete. Es war auch unverständlich, wie Pausanias und Ps.-Kallisthenes zu ihrer Nachricht gekommen sein sollten, wenn sie nicht richtig war; dagegen erklärt sich die Auslassung von Memphis bei Diodor Strabon Aelian leicht genug durch die überragende Bedeutung Alexandreas für den Cult seines κτίστης. Sie erklärt sich, auch wenn die Beisetzung in Memphis nicht nur eine ganz provisorische war. Denn ich sehe, nachdem sich der Bericht des Pausanias in einem Punkte bestätigt hat, keinen Grund, der Richtigkeit des zweiten zu misstrauen. I 7, 1 sagt er von Ptolemaios Philadelphos καὶ τὸν Ἀλεξάνδρου νεκρὸν οὗτος ὁ καταγαγὼν ἦν ἐκ Μέμφιδος. Wenn E. Kornemann in Lehmanns Beiträgen zur alten Geschichte I 1902 p. 61, 3 behauptet: 'Pausanias hat offenbar die Verbringung der Leiche in das von Philadelphos neuerbaute grossartige Sema verwechselt mit der Ueberführung nach Alexandria überhaupt. Alexander ist in Aegypten dreimal beigesetzt worden: durch Ptolemaios I zuerst in Memphis, dann in Alexandria, schliesslich durch Ptolemaios II ebenda, aber in der neuen grossartigen, zugleich als Mausoleum des ptolemäischen Hauses gedachten Grabstätte. . . . Auf die beiden Beisetzungen in Alexandria spielt Strabon aaO. an, wenn er sagt: τὸ δὲ σῶμα τοῦ Ἀλεξάνδρου κομίσας ὁ Πτολεμαῖος ἐκήδευσεν ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ ὅπου νῦν ἔτι κέταται, οὐ μὴν ἐν τῇ αὐτῇ πυέλῳ', so giebt die Ueberlieferung wahrlich keinen Anlass zu dieser Darstellung. Denn die eine Reihe der Zeugnisse kennt nur die Beisetzung in Alexandria, die andere noch die vorhergehende in Memphis; von drei Beisetzungen ist nirgends die Rede. Den Schluss ex silentio, dass in dem neuen Fragment des Pariers wenigstens bis zum Jahre 310 die Ueber-

führung nach Alexandria nicht berichtet wird, dass diese Ueberführung also jedenfalls nicht, wie Kornemann aaO. p. 61 glaubt, 'nach der glücklichen Beendigung des Kampfes mit Perdikkas' stattgefunden habe, diesen Schluss will ich hier nicht machen. Aber die Strabonstelle hätte Kornemann lieber zu Ende lesen sollen. Es heisst nämlich weiter: ὑαλίνη γὰρ αὕτη, ἐκείνος δ' ἐν χρυσῷ κατέθηκεν· ἐκύλησε δ' αὐτὴν ὁ Κόκκης καὶ Παρεϊακτὸς ἐπικληθεὶς Πτολεμαῖος, ἐκ τῆς Κυρίας ἐπελθὼν καὶ ἐκπερὺν εὐθύς, ὡςτ' ἀνόνητα αὐτῷ τὰ κύλα γενέσθαι. Weit entfernt also, dass Strabon auf zwei Beisetzungen in Alexandria anspielte, sagt er ausdrücklich, dass Ptolemaios die Leiche da beigesetzt habe ὅπου νῦν ἔτι κεῖται. Nur der Sarg sei ein anderer; nicht mehr ein goldener, der dem Raube zum Opfer gefallen, sondern ein gläserner. Auch Strabon kennt also nur eine Beisetzung in Alexandria, nur dass er sie mit Diodor und Aelian durch den ersten Ptolemaier vollziehen lässt. Das ist die Folge des Uebergehens von Memphis. Wir werden danach Pausanias' Angaben als correct anerkennen¹: Ptolemaios I hat den Leichnam Alexanders in Memphis beigesetzt; Ptolemaios II hat ihn nach Alexandria in das neuerbaute Mausoleum überführt. Der Glanz des Cultes in dieser Stadt hat in einem Theile der Ueberlieferung die ursprüngliche Beisetzung in Memphis in Vergessenheit gebracht. Aber mit der Thatsache dieser Beisetzung wie der Ueberführung der Leiche erst durch den zweiten Ptolemaier² müssen die Untersuchungen über Entstehung und Entwicklung des Alexandercultes in Aegypten rechnen.

Berlin-Westend.

F. Jacoby.

Sprachliches aus den Pseudoacronischen Horazscholien

Dem oft beklagten Mangel einer zuverlässigen kritischen Ausgabe der Pseudoacronischen Horazscholien hat nunmehr O. Keller in dankenswerther Weise abzuhelpen begonnen. Sein im vorigen Jahre erschienener Text der älteren Pseudoacronischen Scholienmasse zu den Oden und Epoden, auf neuer handschriftlicher Grundlage aufgebaut und daher in ganz anderer Gestalt uns entgegretend, als in den unzulänglichen und unwissenschaftlichen Ausgaben von Pauly (1861) und von Hauthal (1864), bieten so viel sprachlich und sachlich interessantes, dass es sich

¹ Wie das auch Droysen Hellen.² II 1 p. 112, 1 Niese Gesch. d. Gr. u. Mak. Staaten II 113 Wilamowitz Nachrichten d. Götting. Ges. d. W. 1894 p. 28 thun. Dagegen will Mahaffy the Empire of the Ptolemies 1895 p. 102 dem Philadelphos nur die Eskorte des Leichnams zugestehen, während die Ueberführung selbst zu Zeiten und auf Befehl des Vaters geschehen sei; Kornemann, wie oben gesagt, lässt nur die Ueberführung in das Sema durch Philadelphos geschehen.

² Zenob. III 97 erzählt gar die Errichtung des Semas und Alexanders Beisetzung in ihm als That des Philopator.